



Einladung zur ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Datum: Donnerstag, 27. August 2026, 19 Uhr

Ort: Zentrum Johannes, Saal (Mülhauserstrasse 145, 4056 Basel)

Der Kirchenvorstand freut sich, alle stimmberechtigten Mitglieder der Kirchgemeinde Basel West zur ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung einzuladen. Sie findet am Donnerstag, 27. August, 19 Uhr im Saal der Johanneskirche statt. Falls bei den Wahlen ein zweiter Wahlgang nötig wird, findet eine zweite ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung statt: Donnerstag, 24. September, 19 Uhr, Zentrum Johannes.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Traktandenliste und Formalien
3. Wahl von zwei Pfarrpersonen fürs Gemeindehaus Stephanus..... 2
4. Nachwahl Amtsperiode 2025 - 2029 in den Kirchenvorstand von Basel West..... 8
5. Mitteilungen und Varia

Basel, 25. Juni 2026

Der Kirchenvorstand

3. Wahl von zwei Pfarrpersonen fürs Gemeindehaus Stephanus

Bericht und Antrag der Pfarrwahlkommission

Ausgangslage

An der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 13. November 2025 wählte die Kirchgemeinde Basel West eine Pfarrwahlkommission für die Neubesetzung der Pfarrstellen am Standort Stephanus. Anlass für die Einsetzung der Pfarrwahlkommission waren die bevorstehenden personellen Veränderungen am Standort Stephanus: Pfarrer Simon Keller verlässt die Kirchgemeinde Basel West per Ende Juni 2026, Pfarrerin Marianne Laubscher geht per Ende Februar 2027 in Pension. Damit war eine frühzeitige Neubesetzung notwendig, um die Kontinuität am Standort Stephanus zu sichern und die Entwicklung des Standorts verlässlich weiterführen zu können.

Die Kirchgemeindeversammlung wählte Martin Bopp, Kasper Renggli, Rebekka Scartazzini und Louis van Niekerk mit grossem Mehr in die Pfarrwahlkommission. Zudem sprach die Versammlung dem Kirchenvorstand die Verantwortung zu, ein weiteres Mitglied in die Kommission zu delegieren, vorzugsweise ein junges Kirchenmitglied mit Bezug zum Standort Stephanus.

Die Pfarrwahlkommission konnte sich am 22. Dezember 2025 konstituieren. Sie setzte sich aus folgenden Personen zusammen: Miki Baur, Martin Bopp, Kasper Renggli, Rebekka Scartazzini, Seraina Scherer, Louis van Niekerk und Diana von Bidder (als Vertreterin des Kirchenrats in beratender Funktion ohne Stimmrecht). Die Kommission wählte Kasper Renggli zum Präsidenten und Martin Bopp zur Protokollführung.

Der Auftrag der Pfarrwahlkommission bestand darin, für den Standort Stephanus zwei Gemeindepfarrpersonen zu suchen. Im Zentrum des Stellenprofils stehen Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien, die Weiterentwicklung des Standorts Stephanus, der kirchliche Unterricht für die Gesamtgemeinde Basel West sowie die klassischen pfarramtlichen Aufgaben in Gottesdienst, Kasualien, Seelsorge und Amtswochen.

Bewerbungsverfahren

In einem ersten Schritt wurde in Absprache mit dem Kirchenvorstand ein Stellenprofil erarbeitet und ausgeschrieben. Gesucht wurden zwei Gemeindepfarrpersonen für den Schwerpunkt „Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familie“, die gemeinsam die Standortverantwortung am Stephanus übernehmen. Das Profil sah insgesamt 120 Stellenprozente vor, wobei ein Mindestpensum von 50 Prozent pro Person festgelegt wurde. Jobsharing und Doppelbewerbungen waren ausdrücklich willkommen.

Die ausgeschriebene Stelle umfasst insbesondere die Schwerpunktarbeit mit Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Familien, die Planung und Durchführung zielgruppenspezifischer Angebote in enger Zusammenarbeit mit der Sozialdiakonie, den kirchlichen Unterricht in der Gesamtgemeinde Basel West, Gottesdienste in ganz Basel West, Kasualien und Amtswochen sowie den Gemeindeaufbau am Standort Stephanus. Ebenso wichtig sind die Zusammenarbeit mit Freiwilligen, dem Arbeitskreis Stephanus, dem Pfarrteam Basel West, Kirchenmusiker:innen, Sigrist:innen und dem Kirchenvorstand.

Am 18. Februar 2026 wurde das Inserat auf den in der Basler Kirche üblichen Kanälen publiziert.

Nach Eingang der Bewerbungen prüfte die Pfarrwahlkommission die eingereichten Unterlagen sorgfältig. Dabei achtete die Kommission insbesondere auf die theologische Ausbildung, die Erfahrung in der kirchlichen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien, Teamfähigkeit, Beziehungskompetenz, Eigeninitiative, seelsorgerliche Sensibilität und die Fähigkeit, unterschiedliche theologische Zugänge dialogisch und lebensnah ins Gespräch zu bringen. Der Standort Stephanus versteht sich als „Dorf in der Stadt“: nahe am Quartier, beziehungsorientiert, getragen von engagierten Freiwilligen und eingebettet in ein motiviertes Team. Für die Neubesetzung war der Kommission deshalb wichtig, Personen zu finden, die sowohl Freude an der Arbeit mit jungen Menschen und Familien mitbringen als auch bereit sind, Verantwortung im Team zu teilen, Freiwillige zu stärken und den Standort theologisch, seelsorgerlich und organisatorisch weiterzuentwickeln.

Bis zum Ablauf der Bewerbungsfrist am 31. März 2026 gingen sieben Bewerbungen ein. Nach einer ersten Sichtung wurden von der Pfarrwahlkommission eine Vorauswahl von fünf Personen getroffen. Diese fünf Personen wurden ebenfalls aufgefordert der Kommission, jeweils zwei Predigten von sich – welche Sie als exemplarisch für ihren Stil betrachten – zukommen zu lassen. Aufgrund der eingereichten Predigten hat die Pfarrwahlkommission sich entschieden alle fünf zu einem ersten Interview einzuladen. Für das Interview wurde ein strukturierter Interviewleitfaden ausgearbeitet und mit jeder Kandidatin und jedem Kandidaten wurde zweimal ein gut einstündiges Interview geführt. Nach der Evaluation durch die Pfarrwahlkommission wurden zwei Teams à zwei Personen für ein zweites Interview ausgewählt. Im zweiten Interview stellten die Kandidierenden als Team zuerst ihre Überlegungen zu einer kurz zuvor gestellten Aufgabe für einen Anlass am 4. Advent vor und diskutierten diese mit der Pfarrwahlkommission. Anschliessend folgte nochmals ein Interviewblock. Zusätzlich zu den Interviews wurden Gottesdienstbesuche gemacht und Referenzgespräche geführt.

Alle diese Informationen sind in das finale Selektionsmeeting der Pfarrwahlkommission vom 22. Juni 2026 eingeflossen. Die unterschiedlichen Eindrücke, Fähigkeiten und Persönlichkeitsmerkmale der Kandidatinnen und Kandidaten, sowie die Passung als Team und fürs Stephanus wurden einander gegenübergestellt und abgewogen. Im Laufe des Rekrutierungsprozesses hat sich immer klarer herausgestellt, dass zwei Personen alle wichtigen Kriterien für die gesuchte Pfarrpersonen erfüllen. In der Schlussabstimmung hat sie die Pfarrwahlkommission einstimmig ohne Enthaltungen und mit grosser Überzeugung gewählt.

Vorschlag der Pfarrwahlkommission

Die Pfarrwahlkommission schlägt der Kirchgemeindeversammlung vor, Leila Thöni und Fabian Thomi als Gemeindepfarrpersonen für den Standort Stephanus zu wählen. Gemeinsam sollen sie die Standortverantwortung Stephanus übernehmen und mit insgesamt 120 Stellenprozenten die Schwerpunkte Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien, kirchlicher Unterricht, Gottesdienst, Kasualien, Seelsorge und Gemeindeaufbau verantworten.

Leila Thöni

Leila Thöni verfügt über eine solide theologische Ausbildung und erste breite pfarramtliche Erfahrung. Sie studierte Theologie an der Universität Basel, schloss den Bachelor und den Master in Theologie ab und absolvierte anschliessend das Lernvikariat in der reformierten Kirchgemeinde Laufental. Seit 2025 arbeitet sie dort in einer pfarramtlichen Stellvertretung. Zuvor war sie unter anderem in Gottesdienstvertretungen, im Religionsunterricht auf Primar- und Sekundarstufe sowie als

wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für Praktische Theologie der Universität Basel tätig. Sie ist ordiniert und wahlfähig.

Leila Thöni beschreibt Kirche als einen Ort, der Raum schafft: für Menschen, Begegnungen, Fragen und gemeinsames Unterwegssein. Dieses Verständnis passt gut zum Standort Stephanus, der von Beziehungen, Freiwilligenarbeit und Quartiernähe lebt.

Überzeugend ist der Kommission ihre klare Motivation für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien aufgefallen. Sie bringt bereits Erfahrung in diesem Bereich mit und möchte insbesondere die Familienarbeit stärken. Zugleich versteht sie Gottesdienste, Kasualien, Amtswochen und Seelsorge als wesentliche Teile des Gemeindepfarramts. Positiv fiel der Kommission auch auf, dass Leila Thöni Teamarbeit ausdrücklich sucht und schätzt. Das lokale Team am Stephanus, die Zusammenarbeit mit Sozialdiakonie, Freiwilligen, Pfarrteam und Kirchenvorstand sowie die Einbettung in die Gesamtgemeinde Basel West entsprechen ihrem Verständnis von kirchlicher Arbeit. Sie bringt die Bereitschaft mit, Verantwortung zu übernehmen, aber auch Verantwortung zu teilen.

Die Kommission erlebte Leila Thöni als reflektierte, empathische und sprachfähige Persönlichkeit. Sie verbindet theologische Sensibilität mit Offenheit, Teamfähigkeit und der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und zu teilen. Die Pfarrwahlkommission ist überzeugt, dass sie für den Standort Stephanus sehr gut geeignet ist.

Fabian Thomi

Fabian Thomi bringt ein Profil mit, das in besonderer Weise zur Schwerpunktsetzung der ausgeschriebenen Stelle passt. Er hat an der Universität Basel Theologie studiert und den Master of Theology abgeschlossen. Seit August 2025 absolviert er sein Vikariat in der reformierten Kirchgemeinde Aesch-Pfeffingen. Bereits vor und während des Studiums sammelte er langjährige praktische Erfahrung in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit sowie in der Religionspädagogik. Dazu gehören seine Tätigkeit als Jugendarbeiter in der reformierten Kirchgemeinde Muttenz, Vertretungen im Religions- und Konfirmationsunterricht, die Leitung von Kinder- und Jugendlagern, offene Jugendarbeit, Projektgestaltung sowie die Leitung und Begleitung von Jungleiter:innen. Fabian Thomi kennt den Standort Stephanus zudem bereits aus seinem ekklesiologisch-praktischen Semester von 2018 in Basel West und verbindet damit sehr positive Erfahrungen.

Fabian Thomi beschreibt Kirche in erster Linie als Beziehung, die im persönlichen Kontakt beginnt. Dieses Verständnis passt gut zum Standort Stephanus, wo Quartiernähe, Begegnung, Freiwilligenarbeit und Beziehungspflege zentrale Elemente des Gemeindelebens sind. Besonders überzeugend ist für die Kommission seine Erfahrung mit jungen Menschen. Er bringt praktische Erfahrung in Jugendarbeit, Religionspädagogik, offenen Angeboten, Unterricht, Projektarbeit und Freiwilligenleitung mit. Auch Lagerarbeit ist ihm wichtig; er möchte weiterhin gerne Lager gestalten und durchführen, weil darin intensive Gemeinschaft, Beziehungsarbeit und Glaubenserfahrung möglich werden.

Die Kommission erlebte Fabian Thomi als offene, reflektierte, begeisterungsfähige, kreative und zugleich strukturierte Persönlichkeit. Er verbindet Nähe zur Zielgruppe mit Verantwortungsbewusstsein und Teamfähigkeit. Die Pfarrwahlkommission ist überzeugt, dass er mit seiner Erfahrung und seinem beziehungsorientierten Kirchenverständnis sehr gut zum Profil des Standorts Stephanus passt.

Gemeinsame Eignung als Team

Die Pfarrwahlkommission schlägt Leila Thöni und Fabian Thomi nicht nur als zwei geeignete Einzelpersonen vor, sondern ausdrücklich auch als überzeugendes Team für den Standort Stephanus. Beide bringen relevante und unterschiedliche Erfahrungen mit, die sich sinnvoll ergänzen. Der Kommission ist besonders der offene und wertschätzende Umgang miteinander aufgefallen. Beide zeigen eine hohe Motivation, Kirche nicht nur zu verwalten, sondern weiterzuentwickeln. Beide suchen die Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen und Freiwilligen. Beide bringen die Bereitschaft mit, am Standort Stephanus Verantwortung zu übernehmen und gleichzeitig Teil der Gesamtgemeinde Basel West zu bleiben. Insgesamt ist die Pfarrwahlkommission überzeugt, dass Leila Thöni und Fabian Thomi gemeinsam die richtige Wahl für den Standort Stephanus sind. Sie bringen unterschiedliche Stärken mit, teilen aber ein ähnliches Verständnis von Kirche als beziehungsorientiertem, offenem und partizipativem Raum. Sie können den Standort Stephanus im Geist des bestehenden Gemeindelebens weiterführen und zugleich neue Impulse für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien setzen. Beide Kandidat:innen leben in Basel, in Gemeindenähe.

Antrag der Pfarrwahlkommission

Die Pfarrwahlkommission beantragt der Kirchgemeindeversammlung:

- 1. Leila Thöni wird als Gemeindepfarrerin der Kirchgemeinde Basel West für den Standort Stephanus mit einem Pensum von 60% gewählt, Stellenantritt per 1. Februar 2027.
- 2. Fabian Thomi wird als Gemeindepfarrer der Kirchgemeinde Basel West für den Standort Stephanus mit einem Pensum von 60% gewählt, Stellenantritt per 1. September 2026.

Ich danke allen Mitgliedern der Pfarrwahlkommission herzlich für ihre engagierte, sorgfältige und konstruktive Mitarbeit sowie für den grossen Einsatz im gesamten Wahlprozess.

Basel, den 22. Juni 2026

Im Namen der Pfarrwahlkommission

Kasper Renggli, Präsident

Porträts der beiden Kandidierenden



Kurzbiografie Leila Thöni

Ich bin 1995 in Basel geboren und als älteste von drei Schwestern in Pratteln aufgewachsen. Nun lebe ich schon seit sieben Jahren mit meinem Mann und bald auch unserem ersten Kind in Basel.

Dass mich mein Weg tatsächlich einmal ins Pfarramt führen wird, hätte ich nicht gedacht. War doch eigentlich ab meinem 12. Lebensjahr mein Berufswunsch gesetzt: Ich wollte Hebamme werden. Es kam aber anders. Eine tolle Konfirmationszeit bei Daniel Baumgartner und Clara Moser, ein Sommerlager der reformierten Landeskirchen im Kloster Kappel und dann doch gymnasiale Matura statt dem Abschluss an der Steinerschule brachten mich an die Theologische Fakultät in Basel.

Nebst meinem Studium habe ich in ganz unterschiedlichen Bereichen gearbeitet, um mein Studium zu finanzieren. Ich habe Säfte und Smoothies serviert, habe Patient:innen im Unispital mit Mahlzeiten versorgt, habe Reli unterrichtet und im wissenschaftlichen Betrieb der Theologischen Fakultät mitgearbeitet.

Ich bin seit meiner Konfirmationszeit in der reformierten Kirche zuhause. Theologisch im Zentrum steht hier für mich ganz einfach gesagt eine Gemeinschaft von Güte und Liebe – ganz im Sinne des Taizé Lieds «Ubi Caritas». In dieser Gemeinschaft werden wir zum selbst denken ermutigt und suchen gemeinsam Worte für das, was eigentlich alle Worte übersteigt.

Ich liebe die Spurensuche in Tradition, Geschichte und alten Dokumenten, die uns immer wieder aufs Neue zeigt, wie verbunden wir Menschen auf unserer ständigen Suche nach Worten und Bildern sind, auch mit den Generationen vor uns. Genauso gerne wie ich zurückschaue, schaue ich aber auch nach vorne. Mich begeistern und berühren Jugendliche, Konfirmand:innen und Ehemalige, die hier sind und ihren Platz in der Kirche finden möchten. Dem Raum zu geben, bereitet mir grosse Freude. Ausserhalb der Kirche findet man mich immer wieder auf einer Theaterbühne, bei Kaffee und Kuchen in guter Gesellschaft, auf einem Spaziergang oder beim Joggen in der Natur aber auch zurückgezogen mit einem guten Buch. Ich bin zudem noch freiwillig engagiert im Vorstand der feministischen Theologinnen Schweiz und Lichtenstein – das ist für mich ein wertvoller Ort des Austauschs und Netzwerkens in Sachen Gleichstellung und kontextueller Theologie.

Leila Thöni



Kurzbiografie Fabian Thomi

Ich wurde 1993 geboren, bin in Pratteln aufgewachsen und ursprünglich katholisch getauft. Weil alle meine Schulfreunde aber reformiert waren, bin ich im Primarschulalter konvertiert – und wurde später bei Daniel Baumgartner in Pratteln konfirmiert. Mit der Konfirmationszeit verbinde ich viele schöne und für meinen Werdegang sehr prägende Erfahrungen, auch wenn sich mir dies erst später zeigte. Denn zunächst entschied ich mich im Gymnasium Muttenz für den Schwerpunkt Mathematik und Physik. Meinen damaligen Berufswunsch «Architekt» habe ich nach dem Zivildienst in einem Kindertagesheim in Reinach ad acta gelegt, denn die tägliche Arbeit mit Menschen hat mich gepackt. In der Berufsberatung hat sich dann herauskristallisiert: Pfarrer soll es sein. Die vielen Facetten des Berufs haben mich angesprochen – die Verbindung von Theologie, Spiritualität und direktem Austausch mit Menschen hat mein Interesse geweckt.

Auch packend, wenngleich eher im zeitlichen Sinn, war für mich dann das Theologiestudium: 10 Jahre lang studierte ich an der Universität Basel (gewisse Dinge brauchen einfach ihre Zeit, insbesondere Seminararbeiten und Sprachprüfungen). Während des Studiums habe ich zuerst als Tennistrainer und als Verkaufsberater für Kaffeemaschinen mein Geld verdient. Mein halbjähriges EPS durfte ich 2018 hier in der Stephanuskirche bei Jürg Scheibler machen.

Ab 2019 habe ich bis 2024 als Jugendarbeiter und Springer im Religionsunterricht bei der Reformierten Kirche in Muttenz gearbeitet – die dortige Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat mich sehr erfüllt. Im Sommer 2025 habe ich das Studium endgültig gepackt und startete im August 2026 das Vikariat bei Ingo Koch in Aesch.

Neben meinem Studium und der Lohnarbeit verbrachte und verbringe ich meine Zeit gerne auf und an ganz unterschiedlichen Sport-Terrains. Daneben habe ich ein Faible für Kunst und Kultur, sowohl passiv als auch aktiv – sei dies an der Fasnacht oder als Posaunist in verschiedenen Musikformationen; meine Liebe zum Spiel mit der deutschen Sprache hat ihren Ursprung wohl massgeblich im fleissigen Hören von Deutschrap. Seit über 10 Jahren wohne ich nun in einer WG im Gundeli. Viele tolle Menschen in meinem Umfeld und ein lokaler Fussballverein halten mich in der Region.

Fabian Thomi

4. Nachwahl Amtsperiode 2025-2029

Bericht der Wahlvorbereitungskommission Basel West zur Nachwahl 2026 in den Kirchenvorstand

Wahlvorbereitungskommission

Die Wahlvorbereitungskommission hat den Auftrag, die Wahlen in den Kirchenvorstand, die Synode und die Wahlvorbereitungskommission vorzubereiten.

Die sechsköpfige Wahlvorbereitungskommission besteht aus: Pfr. Elias Jenni, Pfrn. Marianne Laub-scher, Sibylle Mutschler, Pfrn. Rebekka Scartazzini, Pfrn. Simone Wolf und Heidy Zimmermann.

Auftrag:

Die Wahlvorbereitungskommission bekam Anfang 2026 den Auftrag, eine Kandidatin oder einen Kandidaten für den Kirchenvorstand zu evaluieren. Nötig wurde die Wahl wegen des Rücktritts von Heidy Zimmermann, seit 2020 Mitglied des Kirchenvorstands.

Die Kommission suchte eine Kandidatin oder einen Kandidaten, die über die nötigen Kompetenzen verfügt und mit der Kirchgemeinde Basel West verbunden sind, sodass sie oder er die Aufgaben bestmöglich wahrnehmen kann. Gesucht wurde zudem ausdrücklich eine Person aus dem Stephanus.

Zur Wahl in den Kirchenvorstand stellt sich:

Richard Geer

Die Wahlvorbereitungskommission empfiehlt den Kandidaten mit bestem Gewissen zur Wahl.

Für die Wahlvorbereitungskommission Pfarrer Elias Jenni



Richard Geer, neu
Leiter Kommunikation und
Marketing bei Pro Natura
Jahrgang 1968
Steinbühlallee 153
4054 Basel

Die Kirche soll ein einladender, offener Ort der Begegnung sein, wo wir füreinander da sind, die Freuden und Sorgen des Lebens teilen und Antworten auf Fragen suchen, die uns bewegen. Junge, Familien, Seniorinnen und Senioren sollen im Haus Gottes eine Art „Zuhause“ haben und in unterschiedlichen Formen das Leben feiern können. Dafür setze ich mich ein.